

Bericht über die Abteilung Diplomata.  
Serie des 11. Jahrhunderts.

Die Arbeiten für die Ausgabe der Diplome Heinrichs II und Arnolds sind im abgelaufenen Jahre ununterbrochen gefördert worden. Während des ganzen Jahres ist neben mir der ständige Mitarbeiter Dr. Bloch dabei thätig gewesen; am 15. Nov. 1894 ist Herr Dr. Martin Meyer aus Münster als Hilfsarbeiter in die Abteilung eingetreten. Zur Hervorbringend und Berücksichtigung des von uns und von der früheren Wiener Diplomata-Abteilung gesammelten Materials sind drei kleinere Reisen erforderlich gewesen. Im Frühjahr 1894 habe ich in Modena, Parma, Siena, Turin und Lausanne gearbeitet; im Sommer hat Dr. Bloch die Archive von Nancy, Vesoul, Epinal, Besançon, im Herbst derselbe die Archive von Düsseldorf, Münster, Merseburg, Hammburg und Lerbis besucht. Da zwei von diesen Reisen mit solchen verbunden werden konnten, welche Dr. Bloch und ich zu privaten Zwecken unternommen hatten, haben die gesammelten Kosten für unsere Reisen nur etwa 250 Mark betragen.

Nach Straßburg haben wir Lehnungen Landeskriechlichen Materials oder alter und seltener Druckwerke erhalten von den Bibliotheken und Archiven zu Bamberg, Berlin, Bremen, Colmar, Einsiedeln, Göttingen, Karlsruhe, München (Reichsarchiv und Stadtbibliothek) Münster, Osnabrück, Speyer, Würzburg. Einzelne Mitteilungen, Vergleichen und Abschriften verdanken wir den Herren Stiftsarchivar Rohl und Dr. Leeder in St. Gallen, Archivar Demaison in Reims, Dr. Dopsch, Dr. Erben, Dr. von Fevry und Dr. Feingl in Wien, Prof. Friedensburg in Bonn, Gk. Gallwert in Berlin, Stadtarchivar Hansen in Köln, Geheimrat Harless in Düsseldorf, Schulrat P. Haukater in Salzburg, Archivrat Kindscher in Lerbis, Prof. Molinier in Paris, Reichsarchivar Müller in Utrecht, Privatdozent Graf Mülinen in Bern, Stadtarchivar